

RUHE DER EHRENPRÄSIDENTSCHAFT SPORTBUND HANSESTADT STRALSUND

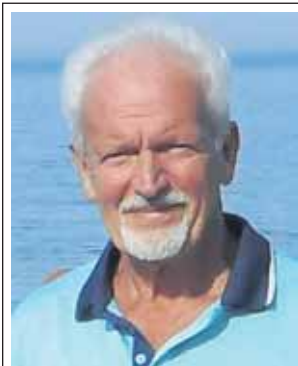
„Umgang mit den Vereinen ist kritikwürdig“

Nach fast 20 Jahren an der Spitze des Sportbundes Hansestadt Stralsund wurde ich auf dem Sporttag im April 2018 einstimmig als Ehrenpräsident gewählt. Für die Würdigung dieses Ehrenamtes durch das Präsidium erhielt ich (nach über vier Jahren mit mehrfacher Erinnerung) am 9. August 2022 eine Urkunde als „Ehrenvorsitzender“ (dies sollte kurzfristig korrigiert werden, da die Bezeichnung der SB-Satzung widerspricht – ist aber bisher nicht erfolgt).

Die aktuelle Satzung schließt Ehrenmitglieder (incl. Ehrenpräsident) außer einer Ernennung von allem aus – bisher gab es ein Stimmrecht auf der Mitgliederversammlung. Was bleibt da für diese? In seinem Antritts-Interview 2018 (OZ 16./17.06.2018) versprach der neue Präsident u. a. Transparenz. Wenn man sich die Homepage ansieht, ist Aktualität als Zeichen von Transparenz ein Wunschtraum – insgesamt leider eine derzeit überflüssige Darstellung des Sportbundes. Die Satzung legt fest, dass der

Sportbund weder im Kreissportbund noch im Landes-sportbund organisiert ist.

Auch zu Formen der Zusammenarbeit gibt es keine Aussagen. U. a. wird einem Präsidiumsmitglied der Leistungssport zugeordnet – dies ist Aufgabe von Landesfachverbänden und dem Landessportbund (auch nicht des Kreissportbundes). Der Gesundheitssport ist für den Rehabilitationssport Hoheitsgebiet des VBRS als Landesfachverband – es bleibt für den SB HST der Präventions-sport. Auch der Umgang mit den Vereinen ist leider kritikwürdig. Die TT-Abteilungen der Vereine TSV 1860, TTV Bau und des SV Medizin wurden trotz vorheriger Zusagen im ersten Halbjahr 2021 im Herbst 2021 mündlich informiert, dass die weiteren Fördermittel für das Jubiläum „90 Jahre Tischtennis in Stralsund“ nicht bereit gestellt werden, da der Antrag nicht den Förderrichtlinien entspricht. Unser schriftlicher Widerspruch dazu an das Präsidium vom 5.11.2021 wurde



Dr. Georg Weckbach. Foto: privat

bis heute nicht beantwortet... Auf dem Hauptausschuss im Juni 2022 passierten nun Dinge, die ich leider nicht mittragen kann.

Mit einfacher Mehrheit wurde eine Finanzordnung beschlossen. Diese beinhaltet u. a. eine Beitragserhöhung auf das Doppelte – noch dazu ohne Hinweis in der Einladung und ohne sachliche Begründung. Beitragsregelungen sollten separat fixiert werden und hätten vereinsrechtlich auf den außerordentlichen Sporttag gehört. Es wurde in § 2 der Fi-

nanzordnung die äußerste Sparsamkeit fixiert. Im § 6 werden dann ausschließlich für Mitglieder des Präsidiums (für den Sportbund Hansestadt Stralsund ehrenamtlich Tätige sind laut Text der Finanzordnung ausgeschlossen!) Sitzungsentgelte von 20 Euro und km-Pauschalen von 0,30 Euro in Stralsund und nach außerhalb 0,38 Euro/km festgelegt.

Die Hansestadt Stralsund zahlt in ihrem Bereich dafür 0,15 Euro bzw. 0,25 Euro/km für die gleichen Sachverhalte. Da die SB-Mittel überwiegend von der Hansestadt Stralsund bereitgestellt werden, missbillige ich diese Festlegungen und wundere mich, dass solche Regelungen möglich sind und vom Fördermittelgeber nicht kontrolliert werden. Die Fördermittel sind doch in erster Linie für den Vereinssport vorgesehen – nicht für das Präsidium (und den Triathlon).

Auf dem Hauptausschuss im Juni 2022 wurde mehrheitlich auch eine Entlastung des Präsidiums vorgenommen – die Bestätigung der Abrechnung

des Haushalts 2021 war aber wegen Mängeln in der Vorlage gar nicht möglich. Nach nunmehr drei Monaten haben die Mitglieder weiter keine Abrechnung des Haushalts 2021 vorliegen... Dieses Vorgehen ist nach meiner Kenntnis des Vereinsrechtes nicht korrekt, wurde aber durch den Hauptausschuss mehrheitlich gebilligt... Für die Art des Umganges mit dem Ehrenamt, die fehlende Transparenz, die Satzungsmängel, den Umgang mit Widersprüchen aus Vereinen und derartigen Festlegungen in der Finanzordnung bzw. bei der Entlastung des Präsidiums habe ich kein Verständnis und trage dies nicht mit. Ich sehe mich deshalb bedauerlicherweise veranlasst, ab sofort die Ehrenpräsidentschaft ruhen zu lassen. Dem Präsidium und den Vereinsmitgliedern des SB HST habe ich dies geschrieben und darum gebeten, mich - bis diese Mängel beseitigt worden sind - nicht in Veranstaltungen des SB HST einzubinden bzw. zum Sporttag einzuladen.

Dr. Georg Weckbach

ZEIT FÜR BEGEGNUNGEN

Die Interkulturellen Wochen 2022 in Stralsund - Noch bis zum 21. Oktober

(zas) Stralsund. Es ist wieder soweit: die Interkulturelle Woche startet! Dank der vielen Angebote in Stralsund sind es hier sogar Interkulturelle Wochen. Sie bieten mit vielfältigen kulturellen Veranstaltungen für alle Stralsunderinnen und Stralsunder gelebte Integration an verschiedenen Orten in unserer Stadt. Das bundesweite Motto lautet in diesem Jahr „#offen geht“.

Alle sind herzlich eingeladen, Augen, Herzen und Türen zu öffnen und die bunte Vielfalt der verschiedenen Kulturen und von Traditionen, Mentalitäten, Kochkünsten, Sprachen etc. zu erleben. Dafür hat die Migrationsbeauftragte der Hansestadt Stralsund gemeinsam mit zahlreichen engagierten Partnerinnen und Partnern ein interessantes und kreatives Veranstaltungsprogramm vom 10. September bis zum 21. Oktober organisiert.

Es reicht von Film- und Ländervorführungen, Vorträgen, Stadtteilstesten, Gesprächen mit der Polizei, dem „Mühlenpfad“ im Zoo, über Lesungen, Ausstellungen und Fotoprojekten, Begegnungen mit in-

ternationalen kulinarischen Köstlichkeiten, einem ökumenischen Open-Air-Gottesdienst, bis zu Konzerten, Diskussionen, Workshops – um nur einige Beispiele zu nennen. Lassen Sie sich überraschen beim Blick über den kulturellen Tellerrand – machen Sie mit beim Brückenbauen zwischen den Kulturen! Viele Veranstaltungen sind kostenfrei und auch für Kinder und Jugendliche gibt es spezielle spannende Angebote. „Sehr schön ist, dass wir in diesem Jahr wieder neue Veranstaltende begrüßen können“, freut sich Anja Schmuck, Migrationsbeauftragte der Hansestadt Stralsund.

Das sind zum Beispiel Förderverein „Historische Warenhäuser Wertheim und Tietz in Stralsund e.V.“, Förderverein „Klinikumskirche zu Stralsund e.V.“, Initiative zur Erinnerung an jüdisches Leben in Stralsund, Musikschule Stralsund, Präventionsberaterin der Polizei, Romantik Hotel Scheelehof sowie Verein „Migranten-Hilfe e.V.“. Interesse geweckt? Das komplette Programm für die Interkulturellen

Wochen in Stralsund finden Sie im Internet unter www.stralsund.de/ikw2022 und auch in den Programmflyern, die an vielen Stellen der Stadt ausliegen. „Viel Freude an den bereichernden und informativen interkulturellen Begegnungen“ wünscht sich Anja Schmuck und dankt gleichzeitig den vielen Engagierten herzlich, die ein so umfangreiches Programm zur Interkulturellen Woche in Stralsund möglich machen.

Hintergrund Interkulturelle Woche in Deutschland In mehr als 550 Städten und Gemeinden Deutschlands werden zur Interkulturellen Woche von Sonntag, 25. September, bis zum Sonntag, 2. Oktober, unter dem Motto „#offen geht“ rund 4.500 bunte und vielfältige Veranstaltungen durchgeführt. Bereits seit 1975 findet diese besondere Woche jährlich Ende September statt und wird von vielen Akteurinnen und Akteuren in Kirchen, Kommunen, Wohlfahrtsverbänden, Migrantenorganisationen und Initiativgruppen etc. unterstützt und mitgetragen.

Hansestadt Stralsund

INTERKULTURELLE
WOCHEN 2022

#offen geht

Veranstaltungen in der Hansestadt Stralsund
im September & Oktober 2022

Mach mit und erlebe unsere Vielfalt!

Programm unter: www.stralsund.de/ikw2022
oder im Programmflyer

Plakat: HANSESTADT Stralsund | Pressestelle